

Drucksache

der Bezirksverordnetenversammlung Treptow-Köpenick von Berlin

VII. Wahlperiode

Ursprung: Antrag, PIRATEN

TOP: 019 / 14.5

Antrag

gemäß § 21 (1) b GO

Drs.Nr.: VII/0472

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>	<i>Sitzung</i>	<i>Beratungsstand</i>
30.05.2013	BVV	BVV/VII/019	

Betr.: Parkplatzbedarfsrechnung für das Spreepark-Areal

Die Bezirksverordnetenversammlung Treptow-Köpenick von Berlin möge beschließen:

Das Bezirksamt wird ersucht, bei der Ermittlung des Parkplatzbedarfes für das Spreepark-Areal verstärkt auf die Erfahrungen von innerstädtischen Vergnügungsparks (wie z.B. Tivoli) und Veranstaltungen (wie beispielsweise das Deutsch-Amerikanische Volksfest) zurückzugreifen.

Begründung:

Im Rahmen einer mündlichen Anfrage am 02.05.2013 stellte sich heraus, dass das Bezirksamt von 80% Anreiseverkehr per PKW ausgeht. Dieser Wert mag realistisch für Parkanlagen klingen, die fernab von besiedelten Gebieten liegen und mit öffentlichen Verkehrsmitteln sehr schlecht erreichbar sind. So wird beispielsweise der Vergnügungspark Belantis dreimal am Tag per Bus von einer Endhaltestelle der Leipziger Straßenbahn aus erschlossen. Heidepark Soltau oder Hansapark Sierksdorf sind jeweils von Hamburg aus stündlich mit einmal Umsteigen mit Regionalzügen und weiteren Fußwegen erreichbar. Demgegenüber sind die Anbindung und die innerstädtische Lage nicht vergleichbar. Zudem sind über den Treptower Park und die Spree als Wasserweg (Weiße Flotte / ggf. Fähre mit der Wiedereröffnung einer Anlegestelle beim Eierhäuschen) auch andere Formen der Erreichbarkeit möglich.

Hierdurch kann dem potentiellen Betreiber eine höhere Besucherzahl erlaubt werden und möglicherweise sogar das vorgesehene Parkhaus und damit auch der Ausbau des Dammweges in Frage gestellt werden.

Berlin, den 20.05.2013

Vorsitzender der Fraktion der PIRATEN
Cornelius Engelmann-Strauß
und
René Pönitz